

BEEBOB



Ein Haus für Kinder in Kambodscha



Jahresbericht
2013



www.beebob-hilfe.de



Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte,

Mit dem Jahresbericht 2013 möchten wir Ihnen einen Überblick über alle Vorkommnisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres geben.

Vorab lässt sich zusammenfassend sagen, dass sich alle Kinder und Mitarbeiter bester Gesundheit erfreuen und wir in den verschiedensten Bereichen erfreuliche Fortschritte erreichen konnten.

Im Kinderdorf verläuft alles in geordneten Bahnen, alle Kinder gehen zur Schule und werden liebevoll umsorgt.

Trotz einigen anfänglichen Schwierigkeiten mit der Gründung unserer Partnerorganisation C.H.T.O. (Children's Home Thalaborivat Organisation) hat sich alles zum Guten gewendet und wir konnten ein zuverlässiges Team aufbauen. Unsere neuen Mitarbeiter erledigen ihre Arbeit gewissenhaft und ergänzen sich sehr gut.

Außerdem freuen wir uns auch auf deutscher Seite immer wieder neue Unterstützer gewinnen zu können, die unsere Organisation mit ermöglichen. Wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken, die dazu beitragen, dass wir neue Projekte wie zum Beispiel den Brunnenbau umsetzen können.

Im Folgenden haben wir alle diese Vorhaben, die wir im Verlauf des Jahres 2013 umsetzen konnten zusammengefasst, um unsere Freude über die Fortschritte mit Ihnen teilen zu können.

Wir hoffen, dass wir unsere Unterstützung in dieser Art und Weise weiter führen können und Schritt für Schritt noch mehr Kindern und Familien helfen können.





Jahresbericht BeeBob Hilft e.V. 2013

S.1	Vorwort
S.3	Neue Mitarbeiter
S.4-9	Aktivitäten
S.4	Neues in Thala
S.5	Unser Kinderdorf
S.6	Wasserprojekt
S.7	Bildung / Neues bei den Kindern
S.8	Medizinisches
S.9	Ausflüge
S.10	Besuche
S.11	Aktionen Zuhause
S.12	Besondere Herausforderungen
S.13	Ausblick 2014
S.14-16	Finanzen
S.14	Einnahmen
S.15	Ausgaben Gesamt
S.16/17	Ausgaben in Kambodscha
S.17	Kontakt



Neue Mitarbeiter

Im letzten Jahr hat sich nach der Gründung unserer neuen **Partnerorganisation C.H.T.O.** (Children's Home Thalaborivat Organisation) mitarbeitertechnisch viel getan. Nachdem die letzte Hausmutter uns leider verlassen musste, wurde unser Team durch zwei tolle neue Hausmütter bereichert.

Die erste ist im Mai zu uns gestoßen. Ihr Name ist **Sopheap** und sie ist mittlerweile ein fester und wertvoller Bestandteil unseres BeeBob – C.H.T.O – Teams. Vor ihrer Zeit bei uns arbeitete sie drei Jahre in Malaysia als Haushälterin und brachte somit schon damals ein vergleichsweise gutes Englisch mit. Sopheap hat selbst eine Tochter, die mittlerweile auch mit im Haus wohnt, damit sie mehr Zeit mit ihrer Mutter verbringen kann.

Die zweite Hausmutter, die wir in unser Team aufgenommen haben, ist **Rotha**. Sie stieß im Juli zu uns und wuchs sehr schnell in ihre Rolle als Hausmutter hinein. Rotha arbeitete ebenfalls schon in Malaysia und brachte dementsprechend ähnlich gute Voraussetzungen mit. Auch bei ihr haben wir einen echten Glücksfang gemacht, denn sie hatte von Anfang an einen guten Draht zu den Kindern, ohne den Faktor Erziehung außer Acht zu lassen.

Ebenfalls positiv berichten lässt sich über die Arbeit von **Chintra**, dem Assistenten von Phalla, den wir im August letzten Jahres eingestellt haben. Er ist 27 Jahre alt, absolvierte zuvor ein Ingenieursstudium und ergänzt dies durch gute praktische und handwerkliche Erfahrungen, die er auf unserem Gelände regelmäßig zum Einsatz bringt. Auch sein Englisch war von Anfang an sehr gut. Zudem freute er sich damals sehr auf die Arbeit mit den Kindern, was sich in seinem anhaltenden Engagement widerspiegelt. Chintra unterstützt Phalla genauso tatkräftig wie unsere Volontäre. hat ein gutes, aber auch erzieherisches Verhältnis zu den Kindern und bringt immer wieder neue hilfreiche Ideen ein.

Zu guter Letzt möchten wir natürlich auch **Kim Thor** als Mitarbeiterin vorstellen. Nachdem sie ihren Bachelor-Abschluss erfolgreich absolviert hat, führt sie bei uns mittlerweile die Buchhaltung. Gerne hätte sie letztes Jahr den Masterstudiengang im Bereich Business Administration begonnen, dieser kam durch zu wenig Bewerber in Stung Treng allerdings leider nicht zustande. Somit arbeitet Kim Thor nun vorerst voll bei uns und stellt natürlich auch immer noch eine große Hilfe im Kinderhaus dar. Kim Thor möchte sich die Möglichkeit offen halten, den Master zu machen, falls der Studiengang 2014 angeboten werden sollte, worin wir sie vollstens unterstützen.

Die Anstrengungen um die neue Partnerorganisation C.H.T.O. haben sich nun mehr als bezahlt gemacht, nicht zuletzt, weil wir uns mit diesem Team unter der **Leitung von Phalla** wirklich glücklich schätzen können.





Neues in Thala

Wie bereits im Jahr zuvor können wir über eine **Hauseinweihung**, sowie über ein **neues Solarsystem** berichten. Obwohl das zweite Haus bereits 2011 fertiggestellt wurde, fand die Einweihung erst im Mai 2012 statt, da alle Beteiligten stark in andere Projekte eingespannt waren. Zur Einweihungsfeier beehrten uns der District Governor, viele Nachbarn und Freunde. Am Nachmittag hielten die Mönche die offizielle Zeremonie ab. Phalla freute sich sehr über die positive Resonanz der Dorfbewohner und die Kinder sich vor allem über ihr neues, zweites Zuhause.

Im November wurde unsere **zweite Solaranlage** installiert, da der bisherige Strom nicht mehr ausreichte. Dies hatte zum Einen damit zu tun, dass nun zwei Häuser versorgt werden mussten, zum Anderen damit, dass die Bewohnerzahl unserer Häuser im Laufe des Jahres zunahm. Hierdurch und durch den erhöhten Stromverbrauch der Wasserpumpe entstanden häufig Engpässe in der Versorgung. Dank des zweiten Solarsystems gehören diese Probleme nun der Vergangenheit an.

Die Volontäre Mira und Jenny haben vor ihrer Zeit vor Ort einen **Spielplatz** für das Kinderhaus durch einen kleinen Spendenaufruf finanziert. Dieser konnte Mitte des Jahres aufgebaut werden. Ganz in den BeeBob Farben gehalten, erfreut der Spielplatz sowohl unsere Kinder, als auch viele Nachbarskinder.

Auch **kleine Verbesserungen** im und am Haus waren im Verlauf des Jahres nötig: Die Küche, die sich im ersten Haus befindet wurde erneuert, ebenso das Außendach am gleichen Haus. Der darunter liegende Boden wurde betoniert, damit dort besser gearbeitet werden kann. In den Bädern wurden die undichten Wasserbecken repariert. Desweiteren wurde ein eigener Garten angelegt. Hierbei wurden wir finanziell durch den Erlös des Spendenlaufs vom Leo-Club

Witten-Nachtigall unterstützt, der mit Hilfe unserer Volontäre Gina und Jasmin organisiert wurde. Daher trägt der Garten auch den Namen „**Leo's Garden**“.

Im letzten Quartal 2013 wurde der Bau unseres Hühnergeheges nach eingehender Planung begonnen. Unser "**Chicken Heaven**" ist neben dem Gemüseanbau das zweite Projekt, das dem Kinderdorf zu mehr Selbstständigkeit verhelfen soll. Wir möchten, dass in Zukunft mehr und mehr Standbeine geschaffen werden, die dazu beitragen eine gewisse Selbstversorgung im Kinderhaus herzustellen.

Auch außerhalb unseres Geländes haben Veränderungen stattgefunden. Es wurde eine **neue Straße von Stung Treng nach Siem Reap** gebaut, die hinter unserem Grundstück verläuft. Diese verkürzt den Weg nach Siem Reap erheblich, führt aber gleichzeitig auch zu vermehrtem Verkehr. Da unser Gelände von Motorradfahrern als Abkürzung genutzt wird, wird die Wichtigkeit eines Zaunes um das Kinderdorf nun immer deutlicher. Die Umzäunung wurde 2013 auch schon in Eigenarbeit angegangen.





Unser Kinderdorf



Im obigen Bild sind die Standorte der im Abschnitt Neues in Thala beschriebenen Neuerungen zu sehen. Die Solaranlagen befinden sich im Bereich hinter den Häusern. Ein kleines Stück weiter im hinteren Bereich des Grundstücks findet sich das neu angelegte Hühnergelände. Es wurde bewusst zwischen einige Schatten spendende große Bäume gebaut, um zu gewährleisten, dass die Tiere nicht permanent einer zu großen Hitze ausgesetzt sind. Im Gegensatz dazu befindet sich der Gemüsegarten in einem sonnigen Bereich seitlich des zweiten Hauses, was ein gutes Gedeihen der gesetzten Pflanzen mit sich bringen wird. Zwischen Häusern und Zufahrt ist außerdem der neue Spielplatz zu sehen, über den sich alle Kinder nach wie vor sehr freuen.



Wasserprojekte

Durch unsere mehrjährige Arbeit in den um Thalaborivat liegenden Dörfern sind wir darauf aufmerksam geworden, dass die Wasserversorgung meist unzureichend ist. Die Gegend gehört zu den ärmsten und am dünnsten besiedelten Gebieten des Landes. Um diese Situation zu verbessern, begannen im Sommer die ersten Recherchen. Hierfür haben wir Gespräche mit Dorfvorstehern und vielen Familien in einigen Gemeinden um Thalaborivat geführt. Wir haben dabei ermittelt welche Formen von Wasserquellen den Bewohnern zur Verfügung stehen und wie weit diese von ihren Wohnorten entfernt sind. Zusätzlich haben wir die Häufigkeit des Auftretens von Krankheiten, im speziellen Durchfallerkrankungen geprüft. Nach eingehender Auswertung und Analyse unserer Ergebnisse und Eindrücke, entschieden wir uns für sechs Brunnen an fünf verschiedenen Orten. Diese befinden sich, nach intensiver Planungs- und Organisationsphase, jetzt gerade im Bau.

Eigens für das geplante Wasserprojekt reiste im August Patrik an, der im Master Technology and Resources – Management in the Tropics and Subtropics studiert. Da er sich zusätzlich auf Wassermanagement spezialisiert hat, hat er besonders gute Qualifikationen für unser Projekt mitgebracht.

Während Patrik vor Ort war, fiel auf, dass das Abwassersystem im Kinderdorf nicht mehr ausreichte. Bedingt durch das zweite Haus und zunehmend viele Bewohner, musste es erneuert werden. Nachdem eine Baufirma gefunden war, konnte schlussendlich mit dem Bau begonnen werden. Zwei neue Vier-Kammer-Absetzbecken fangen nun das gesamte Abwasser von Waschhaus, beiden Häusern und der Küche auf. Nach Durchlaufen der Becken wird das vorgeklärte Wasser über ein Rohrsystem in einen etwa 150 m entfernten Graben im Bereich der Straße geleitet. Es war ein sehr arbeitsintensiver Monat, in dem, dank Patrik, einiges erreicht werden konnte. Er wird uns auch weiterhin als Wasserprojekt-Leiter erhalten bleiben, worüber wir uns sehr freuen.





Bildung

Puthy, der in Phnom Penh Medizin studiert und Kim Yi, die ebenfalls dort zur Hebamme ausgebildet wird, konnten gute bis sehr gute Leistungen erzielen.

Etwas schade war hingegen der Fakt, dass Sokha und Hong ihre Highschool-Abschlussprüfungen leider nicht bestanden haben. Daraufhin haben wir mit beiden über ihre Zukunftsplanung gesprochen. Während der Gespräche stellte sich heraus, dass beide gerne studieren möchten und das Abschlussjahr somit wiederholen werden. Gerade bei Hong bekommen wir seither sehr positive Resonanz, was seine Schulleistungen betrifft. Kanitha hingegen hat ihre Abschlussprüfung bestanden und kurz darauf das Bachelor Studium Business Administration an der Build Bright University in Stung Treng begonnen. Samneang arbeitet nun bereits eine Weile als Ausbilderin für Kosmetik im Women's Development Center und heiratete Ende des Jahres. Sie konnte somit aus dem Programm genommen werden, da sie nun erfolgreich auf eigenen Beinen steht. Wir werden sie in Ernstfällen natürlich unterstützen, aber wir freuen uns, dass sie nun ein so selbstständiges Leben führen kann und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Im Kinderhaus werden alle weiterhin durch den Volontärunterricht gefördert. Besonders die kleineren Kinder bekommen bei den Hausaufgaben, soweit möglich, Unterstützung von unserem C.H.T.O. Team oder von den älteren Kindern. In der Schule lagen die meisten Kinder letztes Jahr im guten Mittelfeld, manche bestritten sogar Spitzenplätze in ihrer Klasse.

Neues bei den Kindern

Im letzten Jahr gab es keinen dauerhaften Zuwachs im Kinderdorf. Wir nahmen zeitweise das Mädchen Chin Mey bei uns auf, die Tochter eines Wanderarbeiters, der uns beim Bau der Abwassersysteme geholfen hat. Sie ist allerdings mittlerweile wieder bei ihrem Vater, da er eine vorerst längerfristige Arbeitsstelle in Stung Treng gefunden hat. Chin Mey hat somit einen festen Wohnort und kann dort zur Schule gehen. Wir beobachten die Situation weiterhin, damit wir sicher gehen können, dass diese Entwicklung auch in Zukunft fortbesteht und das Mädchen nun dauerhaft in einem beständigen Umfeld aufwachsen und sich entwickeln kann.

Auch Sothy ist wieder bei seiner Familie. Nach seinem Unfall holte ihn der Onkel anfangs übergangsweise zu sich, damit Sothy in Ruhe genesen konnte. Mehr zu diesem Thema erfahren sie im Abschnitt besondere Herausforderungen. Wir haben 2013 sehr viele Gespräche bezüglich Anfragen zur Kinderaufnahme geführt. Außerdem haben wir unsere Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium gestärkt. Dort vorhandene Listen über die Lebensumstände von Kindern in der Umgebung wurden eingehend bearbeitet und bei den Familien überprüft. Nach unseren Recherchen haben wir uns letztlich dafür entschieden 2013 keine neuen Kinder aufzunehmen. Stattdessen konzentrierten wir uns in der Zwischenzeit auf die vielen laufenden Projekte und deren Förderung.



Medizinisches

Wie jedes Jahr traten auch 2013 alle Kinder zweimal zum Zahnarztbesuch an. Die Kinder waren wie immer sehr tapfer und es lässt sich berichten, dass unsere Bemühungen bezüglich der Zahnhhygiene offensichtlich Erfolg zeigen. Neben der Behandlung einiger Kariesstellen mussten auch ein paar Zähne gezogen werden, allerdings fast nur Milchzähne. Alles in allem sind wir mit dem regelmäßigen Gang zum Zahnarzt mittlerweile sehr zufrieden.

Wie schon im Jahr zuvor bei Kim Thor, wurde dieses Jahr bei Samneang eine Zyste in der Brust diagnostiziert. Diese wurde etwas später in einer internationalen und renommierten Klinik in Phnom Penh in einer problemlosen Operation entfernt. Samneang erholte sich sehr schnell von dem Eingriff und konnte bald wieder ihre Arbeit in Stung Treng aufnehmen. Ebenfalls nach Phnom Penh in das Kinderkrankenhaus mussten wir Rachana bringen, da sie sich eine schmerzhafte, bakterielle Magen-Darm-Infektion zugezogen hatte. Die Ärzte in Phnom Penh leisteten sehr gute Arbeit, sodass wir Rachana bereits nach ein paar Tagen wieder mit ins Kinderdorf nehmen konnten. Auch bei ihrer Schwester Reaksa mussten wir uns kurzzeitig Sorgen machen, da diese mit hohem Fieber in Stung Treng zum Arzt musste. Dieser diagnostizierte das Dengue Fieber, woraufhin Reaksa sofort nach Phnom Penh gebracht wurde. Im dortigen Krankenhaus stellte sich heraus, dass es sich letztendlich um eine schwere aber dennoch normal fiebrige Erkrankung handelte. Reaksa wurde gesund gepflegt und kehrte ins Kinderdorf zurück.



Außerdem brachten wir auch Mony vorsichtshalber nach Phnom Penh ins Krankenhaus, da er sich eine Ohrenentzündung zugezogen hatte. Auch hier konnten die Ärzte in Stung Treng keine ausreichende Versorgung gewährleisten, in Phnom Penh jedoch erhielt Mony gute Behandlung, die richtigen Medikamente und erholte sich nach einiger Zeit komplett.

Einen etwas größeren Schock versetzte uns Sothy. Als dieser mit dem Fahrrad vor dem Grundstück auf der Straße unterwegs war, wurde er von einem viel zu schnell fahrenden Auto erfasst. Dadurch zog er sich eine Platzwunde am Kopf, sowie einen angebrochenen Wirbel zu. Am Ende erholte sich Sothy vollständig. Ende des Jahres erfasste eine Grippewelle fast das gesamte Kinderdorf. Doch auch diese haben wir gut überstanden und seitdem haben wir zum Glück keine größeren Vorfälle mehr zu beanstanden gehabt. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal betonen, dass unsere Mitarbeiter vor Ort gut auf die Kinder aufpassen und sich ihrer Aufsichtspflicht bewusst sind. Ein Unfall, wie Sothy ihn hatte, ist bestürzend und, wie wir hoffen, einmalig. Allerdings sind die Kinder beispielsweise auf dem Schulweg leider gewissen Risiken ausgesetzt. Dessen sind wir uns bewusst und darum stets bemüht den Kindern genug Vorsicht beizubringen.



Aktivitäten

Ausflüge

Im letzten Jahr gab es für die Kinder gleich zwei Ausflüge. Im März ging es mit der gesamten BeeBob Gruppe nach **Mondulkiri**. Dort verbrachten sie ein paar schöne Tage in der vergleichsweise hügeligen und grünen Provinz. Die Kinder konnten dort an Wasserfällen Baden, Elefanten füttern und die Gegend kennenlernen.

Im September ging es nach **Siem Reap** und somit zu den Tempeln von Angkor Wat. Es waren ein paar eindrucksvolle Tage. Im Anschluss an die Tempelbesichtigungen ging es zum Tonlé Sap See, in ein Kulturdorf etwas außerhalb von Siem Reap mit vielen Aufführungen und einem kleinen Jahrmarkt. Es war ein rundum gelungener Ausflug.





Volontäre

Anfang des Jahres waren Jennifer von Buch, Psychotherapeutin, und Inam Asadgar, Kulturwissenschaftler, für drei Monate Volontäre vor Ort. Neben der Arbeit mit den Kindern, vor allem im Bereich Englisch- und Computerunterricht, arbeiteten sie Phalla zu und initiierten zudem einen Workshop zum Thema Veränderung in der Pubertät. Anlässlich Jennis und Inams Abschied fanden die ersten „BeeBob-Games“ statt, eine kleinen Olympiade im Kinderdorf. Ende April folgte dann Mira Klein, die nach ihrem ersten Staatsexamen für Haupt- und Realschullehramt die Zeit für ein dreimonatiges Volontariat nutzte. Mira führte den Englischunterricht weiter, förderte die Kinder kreativ und kümmerte sich auch darum, dass das Gelände regelmäßig aufgeräumt wird. Zusätzlich half sie Phalla unter anderem bei der Planung und Verschriftlichung zukünftiger Projekte. Unterstützung bekam Mira Anfang Juni von Jennifer Riedel, die ebenfalls die Zeit nach ihrem Bachelorabschluss in Sprachwissenschaften nutzen wollte, um bei einer Hilfsorganisation Freiwilligenarbeit zu leisten. In ihren 5 Monaten vor Ort übernahm sie mit Mira zusammen die anfallenden organisatorischen und praktischen Aufgaben, führte diese nach ihrer Abreise weiter und unterstützte zusätzlich Josh Feitelson (Vorstandsvorsitzender), der von August bis September vor Ort war. Abgelöst wurde Jennifer Ende Oktober durch Gina Scholl und Jasmin Kessler, die nach ihrem Psychologie-Bachelor drei Monate in Stung Treng verbringen wollten. Neben den üblichen Aufgaben empfangen sie zwei Mal Besuch für uns aus Deutschland – zwei Mitglieder des Vereins Hilfe Aktiv e.V. beehrten uns im November. Im Dezember folgten zwei der Organisatoren des Projektes „So leben wir“ des deutschen Vereins Krass e.V. (Näheres dazu unter Gäste im Kinderhaus).

Gäste im Kinderhaus

2013 konnten wir einige Gäste bei uns im Kinderhaus begrüßen. Den Anfang machte die Zahnärzte Petra Reinhard und Ralf Scharre. Bereits einige Male haben sie das Projekt finanziell unterstützt und besuchten uns im Sommer mit ihren Kindern. Unter anderem begleiteten sie die Kinder bei ihrem halbjährlichen Besuch beim Zahnarzt. Die beiden konnten sich einen guten Eindruck von der Arbeit unserer kambodschanischen Zahnärztin verschaffen und waren sehr zufrieden damit. Zu unserer Freude bekamen wir außerdem Besuch von zwei Mitgliedern des Vereins Hilfe Aktiv e.V.. Diese Organisation hat uns während der letzten zwei Jahre tatkräftig unterstützt und somit war es umso schöner, sie bei uns im Dorf begrüßen zu dürfen. Zu diesem Anlass wurde eine Feier mit kleinem Festessen organisiert und die Kinder zeigten ein paar einstudierte Khmer Tänze.

Auch Claudia und Arno von Krass e.V. besuchten den Kindern Ende des Jahres einen ereignisreichen Besuch. Im Rahmen des Projekts „So leben wir“ bereisten die beiden die Welt. Mit dem Ziel Kinder unterschiedlicher Kulturen zu verbinden, wurden im Kinderdorf Bilder für Partnerkinder in Deutschland gemalt und es gab eine erneute Tanzaufführung. Die entstandenen Bilder, sowie Fotos und Videos der Kreativaktion wurden anschließend im Februar 2014 in einer Ausstellung im Ballettstudio Dance Un-Limited in Rösrath gezeigt.



Aktionen Zuhause

Auch auf der deutschen Seite gab es im Verlauf des Jahres 2013 von vielen verschiedenen Seiten Unterstützung.

Vorab möchten wir uns bei allen engagierten Mitwirkenden bedanken, die immer wieder dazu beitragen, dass unser Projekt weitergeführt und ausgebaut werden kann. Egal ob durch größere oder kleinere Ideen, wir freuen uns sehr über die rege Beteiligung und die Bereitschaft Gutes zu tun. Wir hoffen, dass dadurch, dass so viele Fleißige mit gutem Beispiel voran gehen in Zukunft noch mehr Leute erreicht werden können, die ebenso tolle Unterstützung leisten möchten.

Der erste größere Event 2013 war nun der Südostasien-Thementag im April in Köln. Am dortigen Stand gab es neben allerhand Informationen über das Projekt auch Schals, Taschen und Armbänder aus Stung Treng zu kaufen. Diese wurden im Women's Development Center produziert und gewährleisteten somit die Unterstützung von Frauen vor Ort.

Die nächste Veranstaltung über die wir berichten möchten, ist die Kinderralley, die im Juli in Österreich stattgefunden hat und an der wir bereits das zweite mal beteiligt waren. Hier stellen sich professionelle Ralleyfahrer einen Tag zur

Verfügung, um mit geistig und körperlich beeinträchtigten Kindern über den Nordring in Horn/Fuglau zu preschen. Im Rahmen der dort gesammelten Spenden wurde unter anderem BeeBob der großzügige Betrag von 3000 Euro übergeben.

Des Weiteren organisierten die beiden Volontärinnen Gina und Jasmin vor ihrer Ankunft einen Spendenlauf mit dem Leo-Club Witten-Nachtigall. Die dabei eingenommenen Spenden in Höhe von 1000 Euro wurden dann während ihrer Anwesenheit in Thala in den neuen Nutzgarten Leo's Garden investiert, in dem schon im Abschnitt Aktivitäten berichtet wurde.

Weitere Interessierte konnten im November über den Beebob-Tisch im Rahmen des Helden von Hier-Abends auf dem LesArts-Festivals in Dortmund erreicht werden. Der Abend fand unter dem Motto "explore the explosion" statt.

Auch die Vorweihnachtszeit wurde durch die drei Schülerinnen Leonie Blicher, Ina Blanke und Marie Wanning zum Verkauf von selbstgebastelten Windlichtern genutzt. Der Erlös ist in die Unterstützung von BeeBob geflossen. Einen Überblick über die über das Jahr Zuhause erhaltenen Spenden finden Sie im Abschnitt Finanzen.





Besondere Herausforderungen

Natürlich läuft nicht immer alles völlig reibungslos im Kinderhaus ab und so hatten wir 2013 auch mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Wie bereits erwähnt, zog sich der Aufbau und die Registrierung unserer neuen Partnerorganisation C.H.T.O. etwas länger hin als erwartet. Es waren viele Behördengänge und Gespräche nötig, bis es zu einer Einigung und Loslösung von der alten Organisation NREDO kam. Durch die Neugründung von C.H.T.O. brauchten wir, abgesehen vom Projektleiter Phalla, einen neuen Mitarbeiterstamm. Nachdem die langwierige Registrierung auf diversen Ämtern endlich abgeschlossen war, wurden somit Stellen ausgeschrieben und Bewerberinterviews geführt. Danach folgte die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter, die wir Ihnen weiter oben bereits vorgestellt haben.

Abgesehen davon bereitete uns Theavy vermehrt Sorgen. Leider stellten wir fest, dass sie durch ihre geistige Behinderung immer weiter zurück fällt, was ihre schulischen Leistungen angeht. Um eine bessere Einschätzung zu bekommen, wie es um ihre psychische und auch physische Entwicklung steht, suchten wir mehrmals einen ortsansässigen Psychologen auf. Dieser diagnostizierte, dass sich ihr soziales Verhalten etwas bessert, ihre mentale Leistung aber eher stagniert. Er empfahl mehrfach das Einstellen eines Betreuers für Theavy. Dieser sollte ihr gezielt beim Lernen und bei Hausaufgaben helfen, da sie dort unbedingt eine Einzelbetreuung benötigt. Zusätzlich sollte er dem Mädchen mit allen Schwierigkeiten helfen, die in ihrem alltäglichen Leben auftauchen können. Obwohl Theavy mehr und mehr aus sich heraus kommt und auch zu den Volontären ein immer besseres und vertrauterer Verhältnis entwickelt, gibt es noch viele Tage, an denen sie sich zurückzieht. Leider haben wir im letzten Jahr im Raum Stung Treng niemanden gefunden, der



sich als kompetenter Betreuer eignen würde und selbst im Bereich Nachhilfe blieb die Suche bisher erfolglos. Wir werden weiter versuchen eine geeignete Lösung zu finden.

Wie bereits erwähnt, zog Sothy letztes Jahr aus dem Kinderdorf aus. Nach seinem Unfall holte ihn sein Onkel zu sich, um ihm eine bessere Erholung zu ermöglichen. In dieser Zeit entschieden die Verwandten Sothy wieder dauerhaft bei sich aufzunehmen. Da sie uns und Phalla damit aber eher vor vollendete Tatsachen gestellt haben, waren lange Gespräche und Nachforschungen notwendig, um herauszufinden, ob diese Entwicklung langfristig zu Sothys Bestem ist. Letztendlich möchte der Onkel den Jungen selber aufziehen, was wir gutheißen können, solange Sothy weiterhin zur Schule gehen kann und man sich gut um ihn kümmert. Wir wünschen Sothy und seiner Familie alles Gute in der Zukunft und bleiben dauerhaft mit ihm in Kontakt.



Ausblick 2014

Um Ihnen einen Überblick über die Auswirkungen der Entwicklungen 2013 und die Planung für das folgende Jahr zu geben, folgt nun ein Gespräch mit **Josh Feitelson**, dem Vorstandsvorsitzenden.

Was bedeuten die Neuerungen von 2013 für das kommende Jahr?

Nachdem es uns 2013 möglich war unsere Partnerorganisation C.H.T.O. nun vollständig aufzubauen und zu etablieren, ist eine problemlose Zusammenarbeit gesichert. Somit können laufende Projekte in Kambodscha im kommenden Jahr weitergeführt und abgeschlossen werden. Ein weiterer Bereich, der 2014 stärker ausgebaut werden wird, ist die Selbstversorgung des Kinderdorfs, für die vergangenes Jahr durch den Garten und den Hühnerstall ein weiterer Grundstein gelegt wurde.

Was sind die Schwerpunkte 2014?

Eines unserer Hauptziele ist es die Zusammenarbeit mit C.H.T.O weiter auszubauen. Um dies zu vereinfachen müssen sowohl in Deutschland als auch in Kambodscha die Mitarbeiterstrukturen verbessert werden. Außerdem soll die Zusammenarbeit von C.H.T.O. mit dem Innen- und Sozialministerium gestärkt werden.

Bezüglich unserer Kinder wird die Suche eines Ausbildungsplatzes für Hong und Sokha im Vordergrund stehen. Abgesehen davon soll der Impfstatus aller Kinder überprüft und gegebenenfalls erneuert werden. Zusätzlich gilt es die Anfragen bezüglich der Aufnahme einiger neuer Kinder genau zu prüfen.

Ein weiteres Projekt das dieses Jahr in eine neue Phase kommt, ist das Brunnenprojekt, dessen Planung Ende 2013/Anfang 2014 abgeschlossen wird.

Ansonsten sollen unser Hühnerprojekt und der Obst- und Gemüsebau erweitert werden und wir freuen uns sehr auf den geplanten Besuch von unserem Projektleiter Phalla in Deutschland.

Soll es 2014 Veränderungen beziehungsweise neue Projekte geben?

Neue größere Projekte und Investitionen sind für das Jahr 2014 nicht angedacht. Das Ziel ist es vorerst laufende Projekte abzuschließen und abzusichern. Erst wenn alle begonnenen Bereiche ohne arbeitsintensive Betreuung am laufen sind, gilt es mit neuen Ideen noch mehr Kinder und Familien in der Umgebung von Stung Treng zu unterstützen.



Allgemeines

Der nachfolgende Bericht bietet einen detaillierten Überblick über die Kassenströme des Vereins 2013. Als Umrechnungskurs für EUR/USD wurde der Jahresdurchschnitt gebildet, dieser lag bei 1 EUR / 1,32 USD. Bei der Umrechnung von kambodschanischen Riel in US-Dollar wurde der jeweilige Monatsdurchschnitt gebildet. Deswegen kann es zu kleineren Abweichungen kommen.

Einnahmen 2013	57.242,52 Euro
Ausgaben 2013	66.845,86 Euro
Jahresfehlbetrag 2013	9.603,34 Euro

Als Fehlbetrag bezeichnet man Differenzen zwischen Ein- und Ausgaben. Der hier auftretende Betrag ist jedoch durch die in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt.

Einnahmen in Deutschland

57.242,52 Euro

Der größte Teil unserer Einnahmen in Deutschland ergibt sich aus Spenden. 2013 erhielten wir im Verlauf des Jahres dadurch insgesamt 52.176,82 Euro. Die einzelnen Beträge stammen von Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen Einrichtungen. Wir möchten uns hier erneut bei allen Unterstützern bedanken.

Weitere Einnahmequelle waren zum einen die Mitgliedsbeiträge von 1.897,70 Euro und zum anderen der Erlös aus dem Verkauf von unserem alljährlichen Kalender, sowie Schals und Taschen aus Kambodscha.





Ausgaben in Deutschland

66.845,86 Euro

Den größten Posten stellen hier die monatlichen Ausgaben in Kambodscha dar. Die Details gliedern wir im hierauf folgenden Abschnitt auf.

Bei der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2013 fielen 42,08 Euro an Bewirtungskosten an. Für Druck- und Werbekosten und kleinere Geschenke wurden 132,27 Euro bzw. 68,18 Euro ausgegeben.

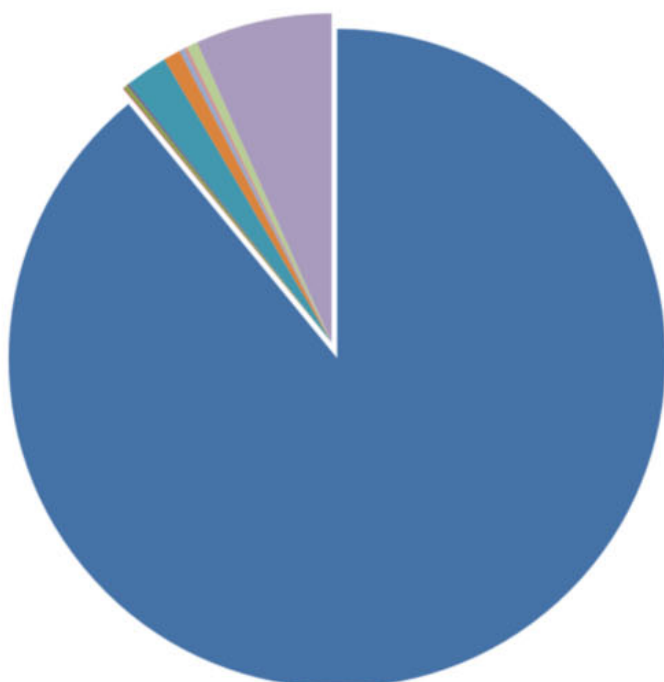
Auch 2013 flog unser Vorsitzender Josh Feitelson zweimal nach Kambodscha. Die Flugkosten über 1.390,67 Euro wurden vom Verein übernommen.

Porto, Telefon und Bürobedarf machten 565,38 Euro aus.

Der Verein hatte Steueraufwendungen in Höhe von 156,23 Euro. Für Veranstaltungen, die überwiegend der Werbung für unseren Verein dienten, wurden 119,26 Euro ausgegeben.

Für den Zahlungsverkehr in Deutschland, sowie für den internationalen Zahlungsverkehr mit Kambodscha fielen Bankgebühren in Höhe von 356,03 Euro an.

In den sonstigen Ausgaben ist bereits die Überweisung nach Kambodscha im Dezember 2013 enthalten. Das Geld dafür wurde in Kambodscha allerdings erst im Januar 2014 verwendet und taucht somit detailliert im nächsten Jahresbericht auf.



Ausgaben in Kambodscha	59.524,67 €
Bewirtungskosten MV	42,08 €
Druck - und Werbekosten	132,27 €
Geschenke	68,18 €
Reisekosten Vorstand	1.390,67 €
Porto, Telefon, Bürobedarf	565,38 €
Anrechenbare Vorsteuer	156,23 €
Veranstaltungen	119,26 €
Bankgebühren	356,03 €
Sonstige Ausgaben	4.491,09 €



Ausgaben in Kambodscha

59.524,67 Euro

Im Anschluss möchten wir Ihnen aufzeigen, für welche konkreten Ausgaben Ihre Spenden in Kambodscha verwendet wurden.

Wie Sie aus den Einnahmen erkennen können, verkaufen wir im kleinen Stil in Deutschland kambodschanische Artikel, wie z.B. Schals und Taschen, die in Stung Treng im Women's Development Center produziert werden. Für den Einkauf ergaben sich Ausgaben von 171,78 Euro.

2013 entstand eine weitere Solaranlage in Thalaborivat, um die Stromversorgung zu gewährleisten. Aufbau und Montage übernahm überwiegend eine deutsche Firma, die in Kambodscha ansässig ist. Die Kosten hierfür betrugen 5.015,15 Euro.

Ebenso wurde 2013 ein eigener Hühnerstall zur Hühnerzucht gebaut. Die Material-, sowie die Anschaffungskosten der Hühner lagen bei 3.288,16 Euro.

Auf das Brunnenprojekt entfielen 2013 nur geringe Kosten in Höhe von 25,85 Euro, da hauptsächlich Recherche bezüglich der Lokalisation der Brunnen betrieben wurde. Die jeweiligen Baukosten werden im Jahresbericht 2014 aufgeführt sein. Außerdem können sie der Projektbeschreibung "Wasser für Kambodscha" entnommen werden.

Während des letzten Jahres wurden 2 Ausflüge mit den Kindern unternommen. Die Gesamtkosten hierfür lagen bei 2.948,77 Euro.

Unsere Studenten Kim Yi und Puthy wurden 2013 mit insgesamt 3.367,64 Euro unterstützt. Darin enthalten sind jeweils die Lebenshaltungskosten und die Mietkosten in Phnom Penh.

2013 wurden diverse bauliche Maßnahmen vorgenommen (Solaranlage, neues Abwassersystem, Küchendach, Abwaschstelle). Die durchgeführten Arbeiten werden im Abschnitt Neues in Thala genauer beschrieben. Die Kosten hierfür lagen bei 9.192,42 Euro.

Die Kfz-Kosten über 1.404,46 Euro setzen sich aus Reparatur der Motor-Bikes der Volontäre und Fahrräder der Kinder zusammen.

Für diverse Hygiene-Artikel wurden 2013 746,49 Euro ausgegeben.

Reparaturen an den Häusern und diverse Instandhaltungstätigkeiten haben 2.154,02 Euro gekostet.

Für verschiedene Einrichtungsgegenstände, wie zum Beispiel Schränke für das neue Haus, fielen 3.189,70 Euro an.

Der Punkt Sonstiges setzt sich hauptsächlich aus der Miete für das Volontärhaus und Gebühren/Kosten für die Gründung von C.H.T.O zusammen.

Die Ausgaben für Büro und Verwaltung (Papier, Internet für das Volontärhaus, Druckerpatronen usw.) beliefen sich auf insgesamt 1.042,80 Euro. 2013 wurden 1.208,32 Euro für neue Kleidung für die Kinder ausgegeben.

Für festliche Anlässe wie beispielsweise die Einweihung des neuen Hauses wurden 417,74 Euro benötigt.

Die Personalkosten für Phalla, seinen Assistenten Chintra, die beiden Hausmütter Rotha und Sopheap und Kim Thor, die für die Finanzen zuständig ist, lagen bei 4.117,42 Euro.



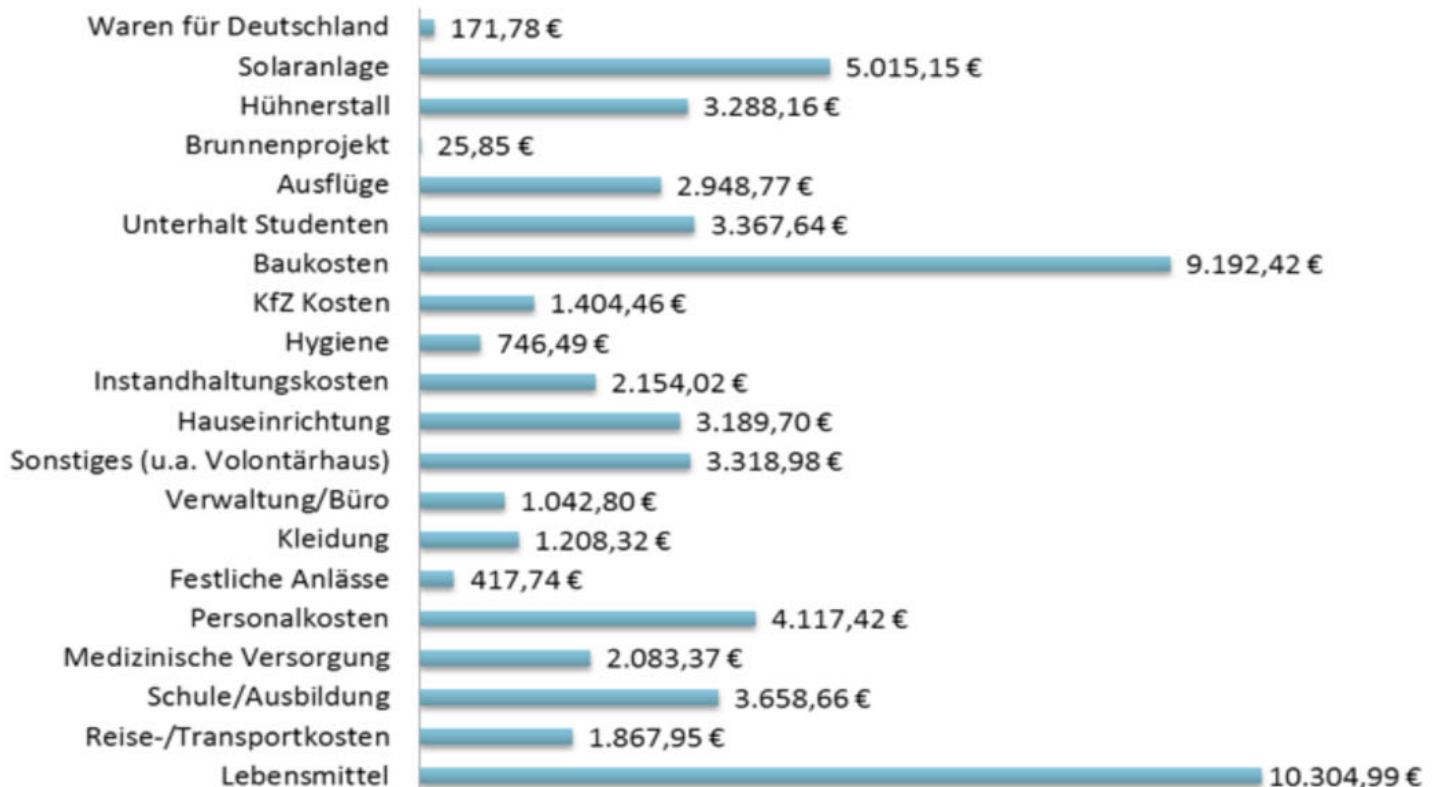
Für die Zahnarztbesuche, Operationen, Impfungen und sonstige medizinische Versorgung wurden insgesamt 2.083,37 Euro verwendet.

In den Ausgaben Schule und Ausbildung sind überwiegend der Nachhilfeunterricht für die älteren Kinder und die Studiengebühren für Puthy und Kim Yi enthalten. Ebenso wurden neue Lehrbücher für die beiden Studenten angeschafft.

Die Transportausgaben zwischen Stung Treng, Thalaborivat und Phnom Penh für Phalla und Chintra über 1.867,95 Euro werden von uns übernommen.

Den größten Kostenpunkt haben die Lebensmittel mit 10.304,99 Euro ausgemacht. Hier wird mit Fisch, Fleisch, Reis, Gemüse und Obst sehr auf eine ausgewogene Ernährung bei den Kindern geachtet.

Ausgaben in Kambodscha





BeeBob Hilft e.V.

1. Vorsitzender: Josh Feitelson
2. Vorsitzende: Carolin Dohmen
Schatzmeister: Peter Feitelson
Beistitzender: Jakob Strixner

Hohegrabenweg 49
40667 Meerbusch
Deutschland
Telefon: +49 (0) 2132 - 914570

Vereinsregister: Amtsgericht Neuss VR 2722
Webseite: www.beebob-hilfe.de
Email: info@beebob-hilfe.de

Spendenkonto:

BeeBob-Hilft e.V. – Commerzbank Düsseldorf
Kontonr.: 0344697900 – BLZ: 30080000
BIC/Swift: DRES DE FF 300 – IBAN: DE46 300 800 00 03 446 979 00
Verwendungszweck: Ihre Adresse

Steuernummer: 122/5786/2465

Alle Bildrechte liegen bei Josh Feitelson.

Die inhaltliche Verantwortung gemäß § 55 Abs. 1 RStV liegt bei BeeBob Hilft e.V.